

setzung, da es aufs Vorhergehende geht und wenn dies zum Folgenden ins Verhältniss des Grundes tritt, an die Spitze stellen und durch die Bindewörter « *da, weil* » wiedergeben Çāk. 5, 12. Mālaw. 23, 9. किं कश्चि ist = किं त्ति, किमिति d. i. warum, wozu, weshalb?

Z. 13 14. B. P एत und मणिहम्मगदो, ferner fügen sie dem Imperativ णं hinzu (उग्रसप्यम्ह णं) und schalten vor der scenischen Anweisung इति ein.

Z. 15. B. P und Calc. रत्न्यां, A रत्न्या सह ।

विजृम्भ् heisst *klaffen, sich öffnen*, besonders von Blumen *sich entfalten*, daher tropisch *wachsen, sich entfalten*. Die Scholiasten umschreiben es durch प्रकाशते, व्युत्पद्यते oder वर्धते ।

Z. 16. 17. Calc. अभिषा°, B अणुहिषा°, P अणुब्भिषा°, A. C wie wir. — P मे fehlt. — Calc. अतरहिदा, B hat dafür ता, die andern wie wir. — Calc. B und P schalten से vor आलात्रं ein, bei A. C fehlt's. — B. P ज्ञेण पससत्थो भेदि ।

अतरिदा । Ueber den Plural auf आ für आम्नो und आणि, आइं habe ich zu 10, 3. 4 gesprochen.

Z. 18 fehlt bei B.

Z. 19. B schickt भो vorauf. — B. P इमे fehlt. — Calc. fälschlich सेवीग्रदु । सेवीग्रतु चन्दबाग्रा ist doppelsinnig: « *verehre oder gientesse die Mondstrahlen* ». Nur das Letztere passt in den Zusammenhang. Der Narr rāth dem Könige eins der gewöhnlichen Erquickungsmittel an, welche dieser Str. 51 aufzählt. Von einem religiösen Akte, wie ihn die Königin hernach vollzieht, kann hier nicht die Rede sein.